



XVI. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

während des Schuljahres Ostern 1894|95

von

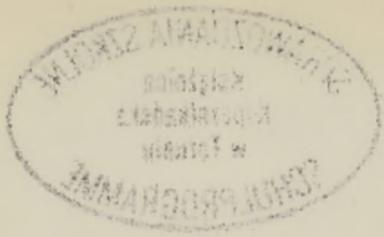
Dr. O. Böhmer,

Direktor.

Dazu als Beilage eine Abhandlung vom Oberlehrer H. Klang:
Ueber eine besondere Gattung hydrodynamischer Probleme. II. Teil.

1895 Progr.-Nr. 11.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A Progymnasium:						Zu- sammen	B. Vor- schule.
	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen	2	2	2				4 (6)	1
Turnen	3 Abtt.: Sa. 9 St. u. 1 St. für die Vorturner						9 (10)	1 (2/3)

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1894/95.

Namen und Ordinarie.	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.	Vorschule.	Zu- sammen
1. Dr. Böhme , Direktor Ordin. II-B.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. Stumpf , Professor.			4 Französ.	3 Französ. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. Dr. Schmidt , Oberlehrer Ordin. V.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein						23
4. Joost , Oberlehrer Ordin. III-A.		2 Religion	2 Religion	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch		21+2 Singen (IV-II-B).
5. Klang , Oberlehrer.			2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturge.	3 Mathem. 2 Naturge.	3 Mathem. 2 Naturge.	4 Mathem. 2 Physik		22
6. Erdtmann , Oberlehrer Ordin. III-B.				2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 7 Latein	2 Religion		22
7. Stobbe , Oberlehrer Ordin. IV.	3 Religion 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
8. Haugwitz , technischer Lehrer Ordin. VI.	4 Rechnen 2 Naturge. 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Singen	25
9. Prophet , Vorschullehrer Ordin. daf.		4 Rechnen 2 Naturge.					2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26
10. Hoffmann , Turnlehrer.							9 Stunden: in 3 Abteilungen zu je 3 Stunden, eine Vor- turnerstunde, eine für die Vorschule.	11

3. Uebersicht über die im Schuljahre 1894|95 durchgenommenen Pensen.

A. Progymnasium.

1. Unter-Secunda. Ordinarius: der Direktor.

Religion. 2 St. Erdtmann. — a) Bibellesen behufs Ergänzung der in III. gelesenen Abschnitte, namentlich aus den Psalmen und Jesaias. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. b) Wiederholung des Katechismuss und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Stoffverz. —

Deutsch. 3 St. Joost. — Wiederholte eingehende Besprechung von Göthes, Schillers, Uhlands Balladen, von Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Dazu: Spaziergang, Siegesfest u. a. Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfran von Orleans. 10 Aufsätze:

- 1) In welcher Weise entsteht in W. Tell der Plan zur Befreiung der Schweiz? 2) Das menschliche Leben ein Kampf.
- 3) Wie sah das Städtchen aus, in das Göthe die Handlung seines Epos „Hermann und Dorothea“ verlegt? 4) Das Urteil des Volkes in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ verglichen mit dem des Grossmeisters.
- 5) Welche Aehnlichkeitspunkte bieten die beiden Götheschen Gedichte „Der Fischer“ und „Erkönig“? 6) Welche Eigenschaften nehmen wir an den griechischen Helden in Schillers Siegesfest wahr? 7) Land und Stadtleben. Im Anschluss an Schillers „Spaziergang“.
- 8) Worin unterscheidet sich die That Parricidas von derjenigen Tells? 9) Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“.
- 10) „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling.“ Nachgewiesen an Hermann.

Latin. 7 St. Der Direktor. — a) Grammatik und Übersetzen (3 St.) Wiederholungen und Ergänzungen der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre, Pronomina, Partikeln. Wöchentliche Uebersetzungen in das Latein. an den Lesestoff angeschlossen, bisweilen auch ins Deutsche. b) Lektüre (4 St.) Cic. de imp. Cn. Pomp.; Liv. XXI. Ausw.; Ovid. Met. X. 1—219. XI. 1—139. XII. 1—145. 580—XIII. 459. Poetische Stellen auswendig gelernt.

Griechisch. 6 St. Der Direktor. — a) Grammatik (2 St.) Syntax des Nomens und die Hauptstücke der Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Uebersetzungen in das Griechische an den Lesestoff angeschlossen, bisweilen auch aus dem Griechischen. b) Lektüre (4 St.) Xen. Anab. V. cp. 5—8. einschl. VI. cp. 1—3 einschl. VII. cp. 1—§ 27. Xen. Hellen. I. cp. 1—7 einschl. nach der Auswahl von Sorof. Hom. Odyss. III IV. etwa 100 Verse memoriert.

Französisch. 3 St. Stumpf. — a) Grammatik bisher nach Ploetz, künftig nach Ulbrich Schulgramm. Befestigung des Conj., Art., Adj., Adv., Kasusrektion, Praepp., dann Part., Jnf. Wiederholung des Fürworts. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. b) Lektüre. Michaud prem. crois. ed Goebel. cp. XII—XV., alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Französische, Diktate, Sprechübungen.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Stumpf. — Geschichte 2 St. Eckertz Hilfsbuch. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart; Erdkunde 1 St. v. Seyditz Ausg. D. Heft 5 — Wieberholung der Erdkunde Europas, Elementare mathematische Erdkunde, Kartenskizzen.

Mathematik. (4 St.) Klang. — Gleichungen einschl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhalts und Umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle drei Wochen eine Arbeit. Lehrbücher: Heilermann I, Spieker, Reidt, August Logarithmtafel. —

Naturwissenschaft. (2 St.) Klang. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil II. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. Lehrbücher: Physik Sumpf, und Chemie Bork. —

Bei der schriftlichen Prüfung zu Michaelis 1894 sind folgende Aufgaben gestellt worden:

- a) Im Deutschen: König Rudolf im „Grafen von Habsburg“ und der König in „Des Sängers Fluch“.
- b) In der Mathematik: 1) von einer quadratischen Säule mit der Grundkante a und der Höhe $2a$ sind die Ecken durch Schmitte entfernt, die durch die Mitte je dreier in einer Ecke zusammenstossender Kanten gehen. Es soll die Oberfläche und das Volumen des Restkörpers berechnet werden. 2) Wie gross ist das in einem Kreise vom Umfange $P=318,27$ cm zur Seite des regulären Zehnecks gehörige Segment? 3) Die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks ist 30 m lang. Der Inhalt bleibt ungeändert, wenn man die eine Kathete um 3 m vergrössert, die andere um 2 m verkleinert. Wie gross sind die Katheten?
- c) Im Lateinischen, Griechischen und Französischen je eine Uebersetzung aus dem Deutschen.

2. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Joost.

Religion (2 St.) Erdtmann. — Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder — Das Reich Gottes im N. T., Lesung entsprechender biblischer Abschnitte nach dem Stoffverz. Eingehend die Bergpredigt, Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den früheren Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers.

Deutsch (2 St.) Joost. — Lesebuch von Hopf u. Paulsiek bearb. von Muff, Regeln und Wörterverz. für die Rechtschreibung. — a) Grammatik. Zusammenfassende Besprechungen wichtiger sprachlicher Erscheinungen im Anschluss an die aus Wilmanns getroffene Auswahl. b) Schriftliche Übungen. 10 Aufsätze. c) Lektüre Prosa und Poetisches, besonders Lyrisches und Dramatisches, Schillers Glocke und Tell. Auswendiglernen von Balladen u. a. Gedichten nach einem Kanon.

Latein (7 St.) Erdtmann. — Ellendt-Seyffert Ostermann Übungsbuch. a) Grammatik und Übersetzungsübungen. (3 St.) Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündliche und schriftliche Übungen. letztere wöchentlich. b) Lektüre. (4 St.) Caes. b. g. I. 30—54. VI. 1. 1—29 wiederholt. Ovid. Met. IV. 663—764. VIII. 611—723. VII. 1—74. II. 1—209. 260—328 I. 1—4. und 89—150.

Griechisch (6 St.) Joost. — Kaegi Gramm. Wesener Übungsbuch. a) Grammatik und schriftliche Übungen (im S. 3 im W. 2 St.) Verba in μ und die wichtigeren unregm. Verba des att. Dialekts, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der U—III. Syntaktische Erscheinungen, mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, Aneignung eines Vokabelschatzes aus Grammatik und Lektüre. b) Lektüre. Xen. anab. II. 1—5. III. 1—3.

Französisch (3 St.) Stumpf. — Ulbrich Schulgrammatik. a) Die wichtigeren unregelm. Verba, Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Jnd. und Conj., Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. b) Lektüre Ploetz, lect. chois. I. 1—9. 12—14. 26. 28. 47. 50. II. 3. 4. 9. 12. 14. 16. IX. 4. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens, alle 14 Tage eine schriftl. Übersetzung ins Französische. —

Geschichte und Erdkunde. (3 St.) Stumpf. — Eckertz. v. Seydlitz. Ausg. D. Heft 4. Deutsche Geschichte vom Ausgang des M.-A. bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. (2 St.) Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen (1 St.)

Mathematik (3 St.) Klang. — Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, (dabei Übungen in der Bruchrechnung) Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. — Kreislehre 2. Theil. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten alle drei Wochen. Lehrb. Heilermann I. Spieker. —

Naturwissenschaft (2 St.) Klang. — Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre, nach Sumpf, Physik.

3. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Erdtmann.

Religion (2 St.) Erdtmann. — Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. Das Reich Gottes im A. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des in VI. V. und IV. gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer Liederstrophen, wie oben nach dem Stoffverz. — Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. —

Deutsch (2 St.) Erdtmann. — Lesebuch wie O-III., Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung. a) Grammatik. Erweiterung der Satzlehre und Satzverbindung, echte und unechte Konjunktionen, Erweiterung der Interpunktionslehre u. a. nach der Feststellung bei Wilmanns. b) Schriftliche Uebungen 10 Aufsätze, auch Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. c) Lesen von Prosastücken und Gedichten vorzugsw. Balladen nach Hopf u. Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. —

Latein (7 St.) Erdtmann — Ellendt-Seyffert. Ostermann Uebungsbuch. a) Grammatik und Übersetzungsübungen. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach dem Kanon der Normalgramm. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Latein. alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. b) Lektüre. 4 St. Caes. b. g. l. 1—29, ll. III. —

Griechisch (6 St.) Joost. — a) Grammatik und schriftliche Uebungen. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verb. liqu. einschl., Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre nach Kaegi und Wesener Elementarbuch. Einübung syntaktischer Erscheinungen beim Nomen, Pronomen und Verbum. Einprägung der Formenlehre durch mündl. und schriftl. Uebungen in der Klasse. Alle 8 Tage eine Übersetzung in Formen und Sätzen meistens in der Klasse

Französisch (3 St.) Stumpf. — Ulbrich Elementarbuch. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelm. Conjugation so wie der Hilfsverba mit besonderer Berücksichtigung der Coniunctivformen, Rechtschreibung gewisser er-Verben, die nothwendigsten unregelm. Verba. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzungen, Sprech- und Rechtschreibeübungen. —

Geschichte und Erdkunde. 3 St. — Lehrbücher wie O-III. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des M.-A. nach dem Stoffverz. 2 St. — Stobbe. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. — Stumpf.

Mathematik (3 St.) Klang. — Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Zur Uebung Gleichungen 1. Grades mit 1. Unbekannten. Planimetrie. Parallelogramme, Kreislehre I. Theil. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbuch: Heilermann I. und Spieker.

Naturwissenschaft (2 St.) Klang. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Ueberblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. —

4. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Stobbe.

Religion (2 St.) Joost. — a) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Ausschlagen von Sprüchen. b) Biblische Geschichte. Lesung wichtiger Abschnitte (Geschichtsgruppen) des A. u. N. Test. behufs Wiederholung und Ergänzung. c) Katechismus. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. u. 5. Hauptstücks. d) Wiederholung der bereits gelernten und Einprägung von neuen Liederstrophen behufs Erweiterung des Liederkanons für VI. u. V. —

Deutsch (3 St.) Stobbe — a) Grammatik. Der zusammengesetzte Satz Wortbildung, Satzbau und Periode nach der bei Wilmanns getroffenen Auswahl. Interpunktionslehre wiederholt und erweitert. b) Schriftliche Übungen. Rechtschreibeübungen auch mit Rücksicht auf gebräuchliche Fremdwörter nach dem Wörterverzeichnis alle 14 Tage, häusliche Arbeiten und Übungen im freien Nacherzählen alle 4 Wochen, daneben in der Klasse (wie in III. und II.) kürzere Ausarbeitungen aus dem Deutschen und anderen Fächern. c) Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek bearb. von Muff. Nacherzählen, Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. —

Latein (7 St.) 6 St. Stobbe. 1 St. Dir. — Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsbuch. a) Grammatik. Im S. 4 im W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Haupterscheinungen der Kasuslehre nach Regelgruppen und Musterbeispielen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen ins Latein nach Ostermann, wöchentlich eine Uebers. ins Latein, dazu in jedem Halbjahr 3 schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. Lektüre: Aus Ostermanns Übungsbuch IV. Abt. I. Abschn. 1—7., ferner der 1. punische Krieg, Hamilkar, Hannibal.

Französisch (4 St.) Stumpf — Ulbrich Elementarbuch. Aussprache, Leseübungen, Versuche im Sprechen, Vokabeln. Regeln. Conjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indicativ, avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort und seine Steigerung. Grundzahlwörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, daneben mündliche Übersetzungen aus Ulbrichs Elementarbuch, Rechtschreibeübungen. —

Geschichte und Erdkunde (4 St.) Stobbe. — Meyer alte Geschichte, v. Seydlitz Ausg. D. Heft 2. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes wie auf allen Stufen. 2 St. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerlande. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften 2 St. —

Mathematik und Rechnen (4 St.) Klang. — Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Spieker Abschn. 1—3 — Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Nach Hentschel Heft 3. 4. —

Naturbeschreibung (2 St.) Klang. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Im S. vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem, Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche so wie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. —

5. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmidt.

Religion (2 St.) Joost. — a) Biblische Geschichte. Auswahl von bibl. Geschichten des N. T. nach dem Lehrbuch von Henning. b) Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstücks nebst den dazu gehörigen Sprüchen, Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, dazu eine mässige Zahl von Sprüchen nach dem Stoffverz. c) Lied. Wiederholung der Aufgabe der VI., dazu Einprägung neuer Liederstrophen behufs Ergänzung der gelernten Kirchenlieder nach dem Stoffverz. —

Deutsch (2 St.) und **Geschichtserzählungen** (1 St.) Dr. Schmidt. — a) Grammatik. Repetition des Sextapensums, bes. starke und schwache Deklination und Konjugation, und Erweiterung: Präpositionen, der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nach der Auswahl bei Wilmanns. b) Schriftliche Übungen: Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen wöchentlich, zweimal im Quartal schriftliches Nacherzählen, im 1. Halbjahr in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. c) Lesen und Nacherzählen von Prosastücken und Erlernen von 16 Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek bearb. von Muff — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. —

Latein (8 St.) Dr. Schmidt. — Ellendt-Seyffert-Ostermann, Übungsbuch. Wiederholung der regelm. Formenlehre, Deponentia und Verba der 3. Conjug. auf *io*, das Notwendigste aus der unregelm. Formenlehre. Im Anschluss an den Lesestoff Aneignung eines Wortschatzes und Einübung des *Acc. c. Inf.*, *Part. coni.*, *Abl. abs.*, Städtenamen, Einübung der Verbalformen in Verbindung mit Conjunctionen wie in VI., dazu *cum.*, *postquam*, *priusquam*, *quod*, *quia* und *Relativa*. Mündliche und schriftliche Übungen wie in VI. —

Geschichte s. Deutsch. Erdkunde (2 St.) Stobbe. — v. Seydlitz Ausg. D. Heft 1. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. —

Rechnen (4 St.) Prophet. — Hentschel Heft 3. Teilbarkeit der Zahlen, Gemeine Brüche, Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI), alle 14 Tage eine Probearbeit. —

Naturbeschreibung (2 St.) Prophet. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Im S.: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. —

6. Sexta. Ordinarius Herr Haugwitz.

Religion (3 St.) Stobbe. — a) Biblische Geschichte: Auswahl von biblischen Geschichten des A. T. und vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T. nach Henning. b) Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Dazu Auswahl von Sprüchen nach dem Stoffverz. c) Lied: Einprägung einzelner Liederstrophen nach einem Kanon. —

Deutsch (3 St.) und **Geschichtserzählungen** (1 St.) Dr. Schmidt. — a) Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion (latein. Terminologie). b) Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. c) Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach einem Stoffverz. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei von Gegenwart und Heimat auszugehen ist. —

Latein (8 St.) Dr. Schmidt. — Formenlehre mit strenger Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia und der Verba auf *io* nach der 3. Conjug., Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen von — meist zusammenhängenden — Lesestücken aus Ostermanns Lesebuch. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff, sowie Reinschriften derselben als Hausarbeit. Stoffverteilung: Im S. Deklination des Subst. und Adject. und *sum* nebst den 6 Hauptzeiten des Act. Ind. von *amo*. Im W. *Compos.* von *sum* und das ganze *Verbum* (s. oben) der 1. 2. 4. u. 3. Conjug. Einübung der Verbalformen in Verbindung mit den gebräuchlichsten Conjunctionen: *cum*, *quamquam* *ut*, *ne*, *si*, *nisi*. Genushauptregeln, Zahlwörter *cardin.* und *ordin.* von 1—100, *pron.*, *pers.*, *poss.*, *dem.*, *relat.*, *quis.*, *aliquis*. —

Geschichte s. Deutsch, Erdkunde (2 St.) Stobbe. — Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung: Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Bild der engeren Heimat, ohne Lehrbuch.

6. R e c h n e n (4 St.) Haugwitz. — Hentschel Heft 2. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Hentschel Heft 2. alle 14 Tage eine Probarbeit. —

N a t u r b e s c h r e i b u n g (2 St.) Haugwitz. — Lehrbuch wie in V. Im S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Im W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

T u r n e n. Die Anstalt besuchten im Sommer 1894 163, im Winter 1894/95 158 Schüler, mit Ausschluss der Vorschule. Von diesen waren befreit:

Vom Turnunterricht überhaupt: Von einzelnen Übungsarten:

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 4 , (im W . . .)	im S. — , (im W. . .)
Aus anderen Gründen:	im S. 9 , (im W . . .)	im S. — , (im W. . .)
zusammen . . .	im S. 13 , (im W . . .)	im S. — , (im W. . .)
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 7,9 % (im W . . .)	im S. — , (im W. . .)

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 45, zur grössten 47 Schüler. Die Vorschüler wurden zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer an der hiesigen Töcherschule Herr Hoffmann durch alle 3 Abteilungen.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zweck ausschliesslich dienenden geräumigen Platz erteilt. Da eine Turnhalle nicht vorhanden ist, so muss der Unterricht auf die Sommermonate beschränkt und selbst dann bei Regenwetter ausgesetzt oder abgebrochen werden. — Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, ausserdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platz vor der Stadt vereinigen — Zu bedauern bleibt es, dass in den letzten beiden Jahren den Schülern eine bequeme Gelegenheit d. h. in unmittelbarer Nähe der Stadt Schwimmunterricht zu nehmen sich nicht geboten hat. Hoffentlich gelingt es im nächsten Sommer, das verehrliche Badeanstalts-Komitee zur Einrichtung einer Schwimmanstalt am Löwentin zu vermögen. Aus dem angeführten Grunde sind im vergangenen Sommer unter 163 Schüler nur 42, d. i. 25,2 % Freischwimmer gewesen, die das Schwimmen in früheren Jahren erlernt hatten.

b) G e s a n g. 3 Abtt. 1) Selecta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV 2 St. — Joost. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 Stunde. — Haugwitz.

c) Z e i c h n e n. 2 St. wahlfrei für II. Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 10 Sekundaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Sexta bis Ober-Tertia incl. in je 2 wöchentlichen Stunden erteilt. — Haugwitz.

B. Vorschule. Ordinarius Vorschullehrer Prophet.

Die Vorschule enthält eine Klasse mit 2 Abteilungen. Der Kursus ist zweijährig, die Aufnahme erfolgt nach dem ersten Schuljahr, d. h. mit 7 Jahren, die Versetzung nach VI. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr.

1. Religionslehre (2 St.) Die 10 Gebote ohne Erklärung mit einzelnen Sprüchen und Liederversen. Auswahl aus der biblischen Geschichte A. u. N. Testam. — Der Ordinarius.

2. Deutsch (7 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Paulsiek-Muff Lesebuch für VIII. u. VII. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift, wöchentlich 2 Diktate, daneben täglich kleine Abschnitte aus dem Lesebuch abgeschrieben, 4 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination geübt und an Sätzen erläutert, Komparation, Konjugation der 6 Zeitformen des Activs und Passivs in reichlichen Beispielen, der einfache Satz. 2 St. — Der Ordinarius.

3. Rechnen (6 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Abt. 2. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—100. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—1000 mit unbenannten Zahlen. Multiplikation und Division nur mit einstelligem Multiplikator bzw. Divisor. — Abt. 1. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—1000. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies mit unbenannten u. einfachbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Numerieren. Kenntnis der Münzen, Masse u. Gewichte u. die dezimale Schreibung derselben. Übungen im Resolvieren u. Reduzieren. Die einfachsten Brüche wie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$. Wöchentlich eine Probearbeit. — Der Ord.

4. Anschauungsunterricht (1 St.) Nach den Winkelmanschen Bildern, Besprechung und Wiedererzählen, Gewinnung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe, die Schüler werden zum Gebrauch der Karte angeleitet, im Orientieren nach den Himmelsgegenden geübt, mit ihrer näheren u. weiferen Umgebung bekannt gemacht, Provinz Ostpreussen. — Der Ord.

5. Schreiben (4 St.) Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Der Ord.

6. Singen: (1 St.) Tonleiter, Tonübungen, rhythmische und dynamische Übungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder. — Haugwitz.

7. Turnen 2mal wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde. Greif-, Ball- und Turnspiele. — Hoffmann.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

11. April 1894. No. 1811. S. Der Lektionsplan für das Schuljahr und die Stundenverteilung für das Sommersemester wird genehmigt.

21. April 1894. Nr. 2028. S. Die masurische Dampfer-Kompagnie ist bereit, auch in diesem Jahre den Schülern und höheren Lehranstalten für den Besuch der masurischen Seen Vergünstigungen zu gewähren. Diese Vergünstigungen werden zur Kenntnis gebracht.

15. Mai 1894. Nr. 2488. S. Eine Anweisung für die Entnahme der Brunnenwässer zur bakteriologischen Untersuchung, herausgegeben vom hygienischen Institut zu Königsberg i. Pr. wird bekannt gegeben.

25. Juni 1894. Nr. 3357. S. Betrifft die in den Jahresbericht über den Betrieb des Turnunterrichts aufzunehmenden Mitteilungen.

20. November 1894. Nr. 5744. S. Es wird die Genehmigung erteilt, dass die Unterrichtsstunden bis auf weiteres in der Hauptsache auf den Vormittag gelegt werden.

31. December 1894. Nr. 9002. S. Kgl. Prov.-Sch.-Kol. zu Danzig. Für die nächste im Jahre 1896 stattfindende Direktoren-Konferenz werden die Beratungsgegenstände festgesetzt und für dieselben die Referenten und Korreferenten ernannt. Die Bearbeitung der einzelnen Themata wird den betreffenden Lehranstalten überwiesen.

4. Januar 1895. Nr. 8. S. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1895 in folgender Weise festgesetzt: Osterferien (14 Tage) 3. bis 18. April, Pfingstferien ($\frac{1}{2}$ Woche) 31. Mai bis 6. Juni, Sommerferien (5 Wochen) 29. Juni bis 6. August, Michaelisferien (1 Woche) 5. bis 15. October, Weihnachtsferien (14 Tage) 21. December bis 7. Januar.

19. Januar 1895. No. 172. S. Die Pflege einer guten, leserlichen Handschrift der Schüler wird besonderer Aufmerksamkeit empfohlen.

16. Februar 1895. Nr. 770 S. Die Zulassung von 8 Sekundanern zur Abgangsprüfung im Ostertermin wird genehmigt.

27. Februar 1895. Nr. 808. S. Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. „Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnen geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benützung eines von der Schule zur Verfügung zu stellenden Vordruckes bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird.“ folgt Schema.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1894/95 hat am 5. April 1894 begonnen mit einer Frequenz von 163 Schülern in den Klassen des Progymnasiums und 25 Schülern in der Vorschule. Der im Winter ausgesetzte Turnunterricht (vergl. I 3. a. E.) wurde am 16. April v. Js. wieder aufgenommen, vom 5. November ab der Unterricht in der Hauptsache auf den Vormittag verlegt. Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der am Orte herrschenden Masern und anderer Infektionskrankheiten kein ungünstiger, auch von der hier verbreiteten Augenentzündung sind nur wenige Fälle vorgekommen, mit meist schnellem und durchweg günstigen Verlauf. Im Lehrerkollegium sind längere Erkrankungen und damit verbundene Störungen des Unterrichts nicht eingetreten, doch sind 6 Lehrer an 13 Tagen als Schöffen, ausserdem Herr Prof. Stumpf auf die Dauer von 10 Tagen, vom 22. November bis 2. December v. Js., als Geschworener nach Lyck einberufen worden. Wegen anderer dringender Abhaltungen sind 4 Lehrer im Ganzen 13 Tage beurlaubt gewesen, so dass an 36 Tagen Vertretungen erforderlich waren.

Die vaterländischen Gedenktage sind in üblicher Weise gefeiert worden. Der Tag von Sedan fiel im vergangenen Jahre auf einen Sonntag, weshalb Tags vorher, am 1. September, eine öffentliche Feier mit Deklamation, Gesang und Ansprache des Oberlehrer Stobbe veranstaltet wurde. Am Sonnabend den 3. November wurde mit der am Wochenschluss stattfindenden Andacht die Feier des Reformationstages verbunden und bei dieser Gelegenheit eine von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten überwiesene Festurkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg so wie eine aus demselben Anlass erschienene Festschrift des Professor Dr. Witte in 7 und 5 Exemplaren an Schüler der Oberklassen verteilt. Am Sonnabend den 8. Dezember wurde bei der Schlussandacht auf die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs hingewiesen, zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr seines Geburtstages (geb. 9. December 1594). Am Sonnabend den 26. Januar d. Js. beging die Schule in festlicher Veranstaltung die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. mit Gesang, Deklamationen der Schüler und einer Festrede des Herrn Oberlehrer Stobbe, der die Vergangenheit des altpreussischen Ordenslandes als Geschichts- und Kulturbild zeichnete.

Die Abgangsprüfung im Michaelisternin hat am 12. September v. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Carnuth stattgefunden. Bei derselben erhielt ein Zögling das Zeugnis der Reife für O-II. Die mündliche Prüfung der zum Ostertermin angemeldeten 8 Schüler ist auf den 30. März anberaumt, das Ergebnis kann daher erst im nächsten Jahresbericht gemeldet werden.

Am 21. Juni machten die einzelnen Klassen Ausflüge mit ihren Ordinarien bezw. anderen Herren des Kollegiums. Die Schüler der II. und O-III begaben sich über Widminnen nach der Gonzagora, die der U-III und IV mit dem Dampfer nach Nikolaiken, die der unteren Klassen am Nachmittage ebenfalls per Dampfer nach der Insel Upalten. Es ist dem Unterzeichneten angenehme Pflicht, Herrn Rittergutsbesitzer Carlsen-Kl. Gablick für die Beförderung der an der erstgenannten Tour beteiligten Klassen nach ihrem Reiseziel, desgleichen für die gastliche Aufnahme der Schüler in seinem Hause verbindlichsten Dank zu sagen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1894/95.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I. Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	13	19	29	28	33	29	151	27	27
2. Abgang bis zum Schluss d. Schuljahr. 1893/94	11	1	4	2	4	1	23	—	—
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	19	21	26	23	23	124	—	—
3. b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	2	—	2	7	12	21	21
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1894/95	14	26	29	31	28	35	163	25	25
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ „	2	—	2	1	1	2	8	1	1
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michselis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	2	3	4	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	26	27	30	28	35	158	28	28
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	2	1	—	—	—	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	12	24	26	30	28	35	155	28	28
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 . .	16,5	15,3	14,2	12,6	12,3	10,6	—	Abt. 1: 9,0 Abt. 2: 8,6	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	150	2	—	11	88	75	—	18	1	—	6	20	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	145	2	—	11	83	75	—	21	1	—	6	22	6	—
3. Am 1. Februar 1895	142	2	—	11	83	72	—	21	1	—	6	22	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1894: 11, Michaelis 1893: ein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis kein Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken hat die Schule erhalten vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten 7 Exemplare der kleineren Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg am 31. October 1892, Wittenberg Herrosé's Verlag, desgleichen 7 Exemplare einer Festschrift: Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche, eine That evangelischen Bekenntnisses, auf Grund der amtlichen Quellen dargestellt von Prof. D. Witte. II. Aufl. ebendasselbst, ferner Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele herausgeg. von E. v. Schenkendorff und F. A. Schmidt 3. Jahrgang 1894, vom Königlichen Friedrichs-Collegium zu Königsberg Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Albertina: dissertationes VIII. in hon. Academiae Albertinae septuagesimum lustrum prospere perfunctalae. 1894; vom Quartaner Oskar Taetz eine steinerne Streitaxt. Die Anstalt ist für alle diese Gaben zu Dank verpflichtet, den ich hiermit auszusprechen nicht verfehle.

Für die Sammlungen sind angeschafft: 5 stereometrische Körper in Holz, 3 Trockenelemente und Ersatz eines Telegraphenapparats 8 Schulwandkarten meist von Gaebler: politische Karte von Amerika, den Vereinigten Staaten, politische Karte von Asien, Europa, Palästina Ostpreussen (von Richter) Baldamus u. Gaebler, historische Wandkarte von Preussen, des Deutschen Reichs; ein Heringscher Kartenständer. An Zeitschriften sind gehalten worden: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht, Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

Für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen, Lehrproben und Lehrgänge, herausgeg. von W. Fries und H. Meier, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1895, noch Firmenich Germaniens Völkerstimmen 3 Bde. O. Jäger Pro domo Reden und Aufsätze, Junker Reisen in Afrika 1875—1886. 3 Bde., Hessler die deutschen Kolonien. Hesiodi et aliorum carmina gr. et lat. ed. F. S. Lehrs, Herodoti histt. libri IX. ed. G. Dindorf, Xenophontis scripta, Poetarum comicorum graec fragmenta ed. Meineke, Poetae bucolici et didactici recogn. Ameis, Diogenes Laertius rec. Cobet, novum testamentum gr. et lat. ed. Tischendorf, Paris. Firmin Didot. Rethwisch Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert, Rud. Hildebrand gesammelte Aufsätze und Vorträge zur deutschen Philologie und zum deutschen Unterricht, Rothfuchs Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts Aly Geschichte der römischen Litteratur, W. Scherer Kleine Schriften Bd. 1. 2. Niemeyer Gesundheitslehre, H. Prutz Die Königliche Albertusuniversität zu Königsberg i/Pr. im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Briefe von und an Chr. A. Lobeck und K. Lehrs nebst Tagebuchnotizen herausgeg. von A. Ludwich 2 Teile. Buchholz Allgemeine Erdkunde in Charakterbildern, derselbe die Erdteile in Charakterbildern.

Für die Schülerbibliothek. Katal. B. (II und III). Hoffmann-Rühle Flora, Brunold aus eigener Kraft, Deutsches Knabenbuch IX, Deutsche Jugend X, XI. Neues Universum 15. Jahrgang, Für Mussestunden Auswahl von Aufsätzen und Erzählungen, B. Landsberg Streifzüge durch Wald und Flur, F. Hoffmann Deutscher Jugendfreund Bd. 40, Pederzani — Weber Belagerung von Strassburg, Ludw. Richter Lebenserinnerungen eines deutschen Malers, Nach Ch. Dickens David Copperfield, Garlep Der Salzgraf von Halle, Daheim nach H. Malots „En famille“, Sonnenburg Fürst Bismarck, B. Volz Die Anfänge des Christentums; Lange Werde ein Mann, Jean Bernhard Deutsche Dichter in der Schule, Heintze Gut Deutsch, Bellermann u. a. Deutsches Lesebuch Teil IV. für U-III., Wendt Deutsches Lesebuch III. und II. Teil. Katal. A. für die Klassen VI bis IV. Falkenhors Unter den Palmen von Bagamojo, derselbe Jung Deutschland in Afrika 2 Bde., Linden Prairievogel, O. Hoffmann der Pirat, Berger Schlangenkönig, Moritz Schweizerische Robinson, Auerbachs Deutscher Kinderkalender 1895. O. Hoffmann

Der Kriegspfad, Reymond Junge Welt und was ihr gefällt. Universal-Bibliothek für die Jugend Stuttg.-Union, 7 Bde., Gärtner Fernando, derselbe Seereise wider Willen, Forster Barfüßle, Brunold Kaiser Friedrich III., v. Kronoff Im Rosenlenz, Immergrün, F. Hoffmann Geier-Wälty, Justus In Schutt und Asche, Brunold 3 Erzählungen, O. Hoffmann Fliegende Holländer, Moritz Sturmvogel, Weddigen Neue Märchen und Fabeln. W. Hauff Märchen, J. Hoffmann deutsch-französ. Krieg 1870/71, Höcker Fährtsucher, Eugen Jürgen Wullenweber, O. Hoffmann Prinz Eugen, Schmelzer Deutsches Lesebuch für untere Klassen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand einschl. der von der Mittwochs-gesellschaft überwiesenen 300 Mark betrug 4894,37 Mark.

Dazu kommt 2) pro 1. April 1894/95 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a. aus Untersekunda (12 bis 14 Beitr.)	24,00	Mark
b. aus Obertertia (13 bis 19 Beitr.)	36,00	„
c. aus Untertertia (17 bis 23 Beitr.)	40,00	„
d. aus Quarta (19 bis 22 Beitr.)	42,50	„
e. aus Quinta (23 bis 25 Beitr.)	48,00	„
f. aus Sexta (21 bis 26 Beitr.)	49,00	„
g) aus der Vorschule (22 bis 27 Beitr.)	50,50	„

Sa. 2: 290,00 Mark.

3) Zinsenzuschrift pro 1894 196,67 Mark.

Summa aus 2.) u. 3.) 486,67 Mark

Summa der Einnahme 5381,04 Mark

Ausgabe: Beihilfe zum Schulgeld für 2 Schüler 75,00 Mark

Zum Ankauf von Büchern 17,65 „

An 8 Schüler Beihilfe zum Sommerausflug 6,85 „

Sa 99,50 Mark

Summa der Ausgabe 99,50 Mark

Mithin Bestand 5281,54 Mark

Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen 5281,54 Mark

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 95 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit angelegentlich dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das Schuljahr wird am **Mittwoch den 3. April** er. mit der Verkündigung der Versetzung und der Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag d. 18. April** 8 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Untersekunda werde ich **Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. April** von 9 bis 12 Uhr vorm. im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bzw. **Taufschein** und ein **Impf-** bzw. **Wiederimpfungsattest**, die von andern Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule** werden solche Knaben aufgenommen, welche **7 Jahre alt sind**, **mit-** **hin das erste Schuljahr hinter sich haben** und folgende **Vorbereitung nachweisen**:

1. Einige Übung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber **abzu-** **schreiben**.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die in die **Vorschule** Aufzunehmenden bitte ich mir am **ersten Aufnahmetag** **Dienstag den 16. April**, vorzustellen. Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben der diesseitigen vorgängigen Genehmigung.

Lötzen, im März 1895.

Dr. O. Böhmer.